

# The Art and Science of Design

Internationale Konferenz zu Lehre und Forschung in Design

Schirmherr: Roberto Bizzo, Landesrat für Innovation

Konzept und Organisation: Antonino Benincasa und Jörg H. Gleiter

9. Mai 2011 (Freier Eintritt)

9:00 – 16:30 Uhr

F 0.03

## Programm

09:00 – 09:20 Einleitung

09:20 – 10:00 Dan Michaelson, Yale University School of Art, New Haven

10:00 – 10:40 Uwe Fischer, Staatliche Akademie der bildenden Künste Stuttgart

*Kaffeepause*

11:10 – 11:50 Paolo Ciuccarelli, Politecnico di Milano

11:50 – 12:30 Björn Bartholdy, KISD – Köln International School of Design

*Mittagessen und Führung durch die Werkstätten*

14:30 – 14:40 Grußwort von Roberto Bizzo, Landesrat für Innovation

14:40 – 15:20 Takaaki Bando, Musashino Art University, Tokyo

*Kaffeepause*

15:40 – 16:20 Shinichi Ito, Musashino Art University, Tokyo

– 16:30 Schlusswort

„Alles ist Design“ – das erklärte Lucius Burckhardt in den 80er Jahren des vorigen Jahrhunderts. Er wusste wahrscheinlich selbst nicht, wie recht er haben sollte. Denn nur wenige Jahre später begannen die neuen Medientechnologien und ein globalisierter Markt das Design radikal zu verändern. Mit rapid prototyping, digital craft und crowdsourcing, mit tweaking design, generative design und digital crafting drang das Design in viele neue Anwendungsbereiche vor. Die Grenzen zwischen Design, Architektur, Kunst, Film, Städtebau, Landschaftsgestaltung, Literatur und Bühnenbild, aber auch zu den technischen Disziplinen und den Materialwissenschaften wurden aufgelöst. Heute können wir sagen: „Design ist alles“. Mehr als je zuvor ist Design Wissenschaft und Kunst zugleich. Fest steht, dass der internationale Markt und die allgemeinen Digitalisierungsprozesse die Tätigkeit des Designers, dessen Selbstverständnis und gesellschaftliche Rolle radikal verändert haben.

Die Tagung **The Art and Science of Design** möchte die Frage aufwerfen, was dies für die akademische Ausbildung des Designers bedeutet? Wie sollen die Universitäten und Fachhochschule auf die Veränderungen reagieren? Diplom-, BA-, MA- und PhD-Programme: Wie sehen heute erfolgreiche Ausbildungsmodelle aus, die dem neuen Profil des Designs zwischen Kunst und Wissenschaft Rechnung tragen? Welcher Grad an Internationalisierung und Spezialisierung ist notwendig? Wie können die jeweiligen lokalen Standortvorteile genutzt werden? Wie kann die Kooperation mit der Industrie, mit den lokalen Firmen für alle drei Beteiligten, also Firmen, Universitäten und Studierenden verstärkt werden? Wie können sich die einzelnen Schulen Profil gewinnen? Wie reagiert die Ausbildung auf den Ruf nach Forschung und darauf, dass der Designer im Zentrum komplexer Wissens- und Materialströme steht und immer mehr zum Generalisten wird, während er sich andererseits dem Druck zur notwendigen Spezialisierung nicht entziehen kann. Internationale Kooperationen? Mit wem? Und wie? Wie finanzieren? Wie die Politik überzeugen?

Ganz allgemein gefragt: Welches sind die Ziele, Mittel und Methoden der Ausbildung der Zukunft? Die Tagung **The Art and Science of Design** lädt internationale Vertreter weltweit renommierter Designschulen zu einem informativen und kritischen Austausch über die Frage der Ausbildung in Design nach Bozen ein. Die Referenten kommen aus USA, Japan, Deutschland und Italien. Sie werden sich, ihre Fakultäten und die Arbeiten ihrer Studenten vorstellen. Der Eintritt ist frei.